Kriterien und Standards für die interkulturelle und interreligiöse Kommunikation – Eine Evaluation bestehender Initiativen des Dialogs mit dem Islam

Mit dem Anwachsen politisch motivierter Gewalt im Namen der Religion mehren sich skeptische Einschätzungen bezüglich des Zusammenlebens von Menschen verschiedener Kulturen und Religionen in der Bundesrepublik Deutschland. Die Unkenntnis kultureller bzw. religiöser Gemeinsamkeiten und Differenzen hat vielfach Abschottungstendenzen zur Folge und ist ein Hemmnis für ein friedliches Miteinander. Daher erweist sich der interkulturelle und interreligiöse Austausch – verstanden als kooperative Problemlösungsstrategie – für eine in ethnischer und religiöser Hinsicht plurale Gesellschaft als unabdingbar.

Um einander besser kennenzulernen sowie bestehende Missverständnisse und Fehlinterpretationen abzubauen, wurden in der Bundesrepublik Deutschland zahlreiche interkulturelle und interreligiöse Dialoginitiativen ins Leben gerufen. Nach einer ersten Phase der Institutionalisierung stellt sich nunmehr die Frage, was solche Projekte bewirken (können). Inwiefern fördern sie das gegenseitige Kennen- und Vertrauenlernen? Welche Kriterien und Standards sind geeignet und erforderlich für einen konstruktiven interkulturellen und interreligiösen Austausch? Unter welchen Bedingungen haben solche Dialoge durchgreifende Wirkungen? Welche Chancen liegen in solchen Austauschprozessen und welche Probleme ergeben sich?

Diese und andere offene Fragen verweisen auf ein Forschungsdesiderat; bislang gibt es nur wenige wissenschaftliche Erkundungen auf diesem Gebiet. Daher wird im Rahmen dieses Projektes eine wissenschaftliche Begleitung und Evaluation ausgewählter Dialoginitiativen in Deutschland durchgeführt. Ziel ist es, Kriterien und Standards für die Auseinandersetzung in verschiedenen interkulturellen und interreligiösen Dialoginitiativen zu erarbeiten. Anhand einer qualitativen Evaluation ausgewählter Dialogveranstaltungen werden die Potentiale und Wirkungen solcher Initiativen untersucht.

Projektleitung: [Prof. Dr. Gritt Klinkhammer](#)

Projektbearbeitung: Dipl.-Pol. Ayla Satilmis

Förderzeitraum: 15. Mai 2006 bis 31. Dezember 2006; verlängert bis 31. März 2007

Finanzierung: BMFSFJ, Universität, Karl-Konrad-und-Ria-Groeben-Stiftung.

Der **Abschlussbericht des Projekts** liegt vor und kann [hier](#) heruntergeladen werden, darüber hinaus finden Sie [hier](#) eine Zusammenfassung der Ergebnisse.